Wöchentlicher Marktkommentar

PENSUM ASSET MANAGEMENT

Marketingmaterial

Montag, 3. April 2023

Nach drei schwierigen Wochen am Aktienmarkt war es endlich Zeit für eine gewisse Entspannung. Im Bankensektor gab es keine neuen Krisen, und die langfristigen Zinssätze blieben sowohl in Norwegen als auch im Ausland während der gesamten Woche nahezu unverändert. Der Bankensektor hatte also eine gute Woche, und Energieaktien stiegen aufgrund höherer Gas- und Ölpreise. Das erste Quartal ist nun vorbei, und gleich nach Ostern beginnt die Berichtssaison für das abgelaufene Quartal, was zu neuen Schwankungen am Markt beitragen kann, die hoffentlich meist nach oben gerichtet sind. Die Osloer Börse stieg in der vergangenen Woche um 4,5% und schloss das erste Quartal mit einem leichten Plus von 0,4%. Die besten Werte auf der OBX-Liste waren in der vergangenen Woche die Seismik-Unternehmen PGS +15,0% und TGS Kahoot +13,6%. Die schwächsten Werte der vergangenen Woche waren MPC Container -0,3% und Orkla -0,1%.

Die europäischen Aktien verzeichneten ebenfalls eine sehr starke Woche, da die Sorgen über Probleme im Bankensektor nachließen. Der STOXX Europe 600 Index stieg um 4,0%, der deutsche DAX-Index um 4,5%, der französische CAC 40 Index um 4,4% und der italienische FTSE MIB Index um 4,7%. Der Swiss Market Index stieg um 4,4% und der britische FTSE 100 um 3,1%.

Die Renditen europäischer Staatsanleihen stiegen nach aggressiven Kommentaren der Zentralbankgouverneure. Die Rendite 10-jähriger deutscher Staatsanleihen kletterte nach oben, und im Vereinigten Königreich stieg die Rendite 10-jähriger Staatsanleihen aufgrund der Erwartung einer weiteren Zinserhöhung im Mai auf über 3,5%.

Die jährliche Inflationsrate in der Eurozone sank im März auf 6,9% gegenüber 8,5% im Februar, was auf sinkende Energiepreise zurückzuführen ist. Damit lag sie auch unter der Konsensschätzung von 7,1%. Die Kerninflation, bei der Energie- und Lebensmittelpreise nicht berücksichtigt werden, stieg dagegen von 5,6% im Februar auf 5,7%. Die Arbeitslosenquote der Eurozone lag unverändert bei 6,6%.

Alle wichtigen Indizes in den USA verzeichneten in der vergangenen Woche ebenfalls solide Gewinne. Der S&P 500 stieg um 3,5%, der Nasdaq Composite um 3,4 % und der Dow Jones Industrial Average um 3,2%. Small-Cap-Unternehmen legten stärker zu als Large-Caps, und Value-Titel stiegen stärker als Growth-Titel. Bankaktien, die seit dem Zusammenbruch der Silicon Valley Bank stark gefallen sind, stiegen stärker als der Markt. Energieaktien erlebten eine starke Woche, auch in den USA, wo WTI um 9% zulegte. Der technologielastige Nasdaq Composite stieg im ersten Quartal um mehr als 16%, während der S&P 500 um 7% zulegte.

Am Freitag erhielt der Markt gute Inflationsdaten. Das von der Zentralbank bevorzugte Maß für die Preisinflation in den USA bleibt auf einem hohen Niveau, ging aber im letzten Monat stärker zurück als erwartet. Die Inflation der persönlichen Konsumausgaben (PCE) lag im Februar bei 5,0% im Vergleich zum Vorjahresmonat und nicht wie erwartet bei 5,1%, während sie im Januar noch bei 5,3% gelegen hatte. Die Kerninflation sank ebenfalls stärker als erwartet auf 4,6% gegenüber den erwarteten 4,7%. Auf Monatsbasis stiegen sowohl die Gesamt- als auch die Kerninflation um 0,3%. Das Handelsministerium veröffentlichte auch die endgültigen Zahlen für das BIP-Wachstum im vierten Quartal 2022, die geringfügig auf 2,6% nach unten korrigiert wurden.

Geringere Ölvorräte in den USA und eine Unterbrechung des Exports von 400.000 Barrel pro Tag von Kurdistan nach Ceyhan in der Türkei verhalfen den Ölpreisen zu einem Anstieg von 75,5 auf 79,7 Dollar pro Barrel. Die chinesische Ölgesellschaft kommentierte, dass das Wirtschaftswachstum in China das schwächere globale Wachstum ausgleichen könnte. Am Sonntag, den 2. April, kündigte die OPEC+ überraschend eine weitere Produktionskürzung von 1 Million Barrel pro Tag ab Mai an, von der Saudi-Arabien 500.000 Barrel pro Tag kürzen wird. Diese neue Produktionskürzung kommt zu der von der OPEC+ im Oktober angekündigten Produktionskürzung von 2 Mio. Barrel pro Tag hinzu und zeigt, dass die OPEC+ wahrscheinlich einen Ölpreis von 80-100 USD/Barrel anstrebt.